

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Weizenmarkt schleppt sich dahin

Zum Glück erschien der USDA-Bericht am Dienstag, sonst hätte die abwartende Haltung der Marktteilnehmer den Markt noch länger gelähmt. Und dann blieb eine erhoffte Börsenreaktion auch noch aus, Weizen setzte in Chicago seinen Abwärtstrend fort, Mais reagierte überhaupt nicht. So ergab sich kein langersehnter Impuls, um den Brotgetreidemarkt in Bewegung zu setzen. Was jetzt diskutiert wird, sind die Vegetationsbedingungen – hüben wie drüben. Während es in den USA regional viel zu nass ist, wird in Europa von Trockenheit gesprochen. In einem breiten Band südlich der Linie Bordeaux-Kiew mangelte es in den Vormonaten an Niederschlag. Vereinzelt entspannte sich die Situation in Spanien, Südfrankreich und Norditalien, aber das Gespenst der Dürre ist noch nicht vom Tisch. Hier in Deutschland wird vor allem mangelndes Bodenwasser in tieferen Schichten immer wieder ins Feld geführt. Das verhindert umfangreiche Kontraktabschlüsse der Erzeuger und größere Engagements des Handels und der Verarbeiter (Quelle: AMI)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t				
KW 15	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	175,90	175,75	+0,15	↗
Brotweizen	174,82	174,39	+0,43	↗
Brotroggen	162,30	163,01	-0,71	↘
Futterweizen	174,71	174,41	+0,30	↗
Futtergerste	163,66	163,80	-0,14	↘
Braugerste	197,45	195,31	+2,14	↗
Körnermais	167,47	167,36	+0,11	↗
Raps	345,33	344,06	+1,27	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps				
in EUR/t		10.04.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 19	188,50	-0,75	+0,00
Paris Weizen	Sep 19	176,75	-0,25	-0,75
Paris Mais	Jun 19	169,75	-0,75	+0,75
Paris Mais	Aug 19	173,75	-1,50	-0,50
Paris Raps	Mai 19	360,75	+1,75	-0,75
Paris Raps	Aug 19	365,00	+2,50	+2,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Umsatzschwacher Rapsmarkt

Das niedrige Preisniveau für Inlandsraps bremst das Geschäft, Erzeuger sind kaum bereit, Ware abzugeben. Selbst die, die noch größere Mengen unverkauft im Lager haben, warten weiterhin ab. Vielleicht lassen sich im Übergang auf die neue Ernte ja doch noch höhere Forderungen durchsetzen, so die Hoffnung vieler. Andere haben bereits den Großteil verkauft, sodass wirklich nur noch Restmengen vorhanden sind, mit denen sie ohne Not auf Preissteigerungen spekulieren. Die Ernte 2019 gerät zunehmend in den Fokus der Verarbeiter, während alterntige Ware kaum noch Beachtung findet. Nur sehr vereinzelt wird Raps auf vorderen Terminen umgesetzt und dann zu Preisen um 345 EUR/t im Bundesdurchschnitt. (Quelle: AMI)

Schwacher Auftakt der Zuckerrohrverarbeitung

Ungünstiges Wetter hat den Beginn der Zuckerrohrernte 2019 in Brasilien verzögert, sodass die neue Saison mit deutlich geringerer Zuckerproduktion, allerdings nur leicht rückläufiger Ethanolherstellung startete. (Quelle: AMI)

Graphik der Woche

